

Kirchliches Amtsblatt

für Mecklenburg-Schwerin

Jahrgang 1931

Ausgegeben Schwerin, Dienstag, den 18. August 1931.

Inhalt:

I. Bekanntmachungen:

- 185) Pastorale Arbeitsgemeinschaft Ostmecklenburg (Berichtigung);
- 186) Ausfall der Möllner Theologischen Lehrkonferenz;
- 187) Laienschulungslehrgänge in Berlin-Spandau;
- 188) Tagung des Apologetischen Seminars;
- 189) Studienfreizeit für Kirchenmusiker, Chorleiter, Pfarrer und Diakone;
- 190) bis 192) Schriften;
- 193) Geschenk.

II. Personalien: 194) bis 200).

I. Bekanntmachungen.

185) G.-Nr. I. 3095.

Berichtigung.

Die diesjährige „Pastorale Arbeitsgemeinschaft Ostmecklenburg“ im Kurhause Fleesensee bei Malchow findet nicht, wie in Nr. 13 Seite 143 infolge Druckfehlers angegeben ist, vom 14. bis 19. September, sondern vom 14. bis 16. September statt.

Schwerin, den 25. Juli 1931.

186) G.-Nr. I. 3294.

Ausfall der Möllner Theologischen Lehrkonferenz.

Die für Anfang September geplante Möllner Theologische Lehrkonferenz wird nicht stattfinden, weil gerade in diesen für das deutsche Volk so schweren Wochen die Pastoren als Seelsorger und Beamte ihrer Gemeinden unabkömmlich sind und weil die Konferenz ein Beispiel der Beschränkung und des Sparens geben möchte.

Schwerin, den 9. August 1931.

187) G.-Nr. I. 3160.

Laienschulungslehrgänge.

Die Apologetische Centrale Berlin=Spandau, Ev. Johannesstift, veranstaltet vom 13. bis 26. September einen **Laienschulungslehrgang** über das Gesamthema: „Der Kampf des christlichen Glaubens mit den Geistesmächten der Gegenwart“ und vom 28. September bis 6. Oktober 1931 einen **Laienfürerlehrgang**: „Zur Schulung für den Kampf gegen das Freidenkertum“.

Die Schulungslehrgänge bezwecken ein Doppeltes: einmal eine persönliche Klärung und Vertiefung in allen Glaubens- und Weltanschauungsfragen, auf Grund einer gründlichen Schulung, einer eingehenden Sachkenntnis der Position und der Anschauungen des Gegners, um an der geistigen Auseinandersetzung im Dienst für Kirche und Gemeinde teilzunehmen; sodann eine Heranbildung zum Laienfürer, der in der Lage sein soll, die Schulung in seinen Kreisen, in Vereinigungen und Organisationen selbst in die Hand zu nehmen.

Es können alle gebildeten Menschen, die den Willen zur Weiterbildung und zum Dienst am Nächsten haben, teilnehmen, ohne Unterschied des Standes und Berufes. Akademiker, Arbeiter, Wohlfahrtsbeamte, Schwestern, Handwerker, Kaufleute, Ungeheilte, Lehrer, Studenten usw. finden sich zu gemeinsamer Arbeit im Johannesstift zusammen. Eine intensive Mitarbeit wird vorausgesetzt. Bei der Anmeldung ist ein Lebenslauf einzureichen.

Kosten für den 14tägigen Lehrgang etwa 50 RM einschließlich Unterkunft und Verpflegung.

Die Apologetische Centrale ist gern bereit, Merkblätter zu übersenden.

Schwerin, den 31. Juli 1931.

Der Oberkirchenrat.

Goesch.

188) G.-Nr. I. 3256.

21. Tagung des Apologetischen Seminars.

Der Vorstand des Apologetischen Seminars ladet zur diesjährigen 21. Tagung des Apologetischen Seminars vom 5. bis 15. Oktober 1931 ein.

Verzeichnis der Vorlesungen:

1. Professor D. Joh. Hempel, Göttingen: Das Wesen des Prophetismus.
2. Privatdozent Dr. Jessen, Göttingen: Internationale Probleme der Sozialpolitik.
3. Professor D. A. Köberle, Basel: Modernes Natur- und Schicksalerleben im Lichte der evangelischen Weltanschauung.
4. Ephorus D. Martin Riemer, Wittenberg: Die Bedeutung des Berufsgedankens im Neuen Testament für die Stellung des Christen in der Welt.
5. Professor D. Erich Seeberg, Berlin: Lutherische Geschichtsphilosophie.
6. Professor D. Schomerus, Halle: Kann von Abhängigkeit der evangelischen Erzählungen von der Buddha-Legende die Rede sein?
7. Professor D. Carl Stange, Göttingen: Über die Todesfurcht.
8. Privatdozent Dr. med. Stein, Heidelberg: Krankheitsauffassung und Krankengeschichte.

9. Professor D. de Zwaan, Leiden: Die soziale Botschaft des Neuen Testaments.
Außerdem werden zwei öffentliche Abendvorträge gehalten von:
10. Pastor Lic. Heinrich Grimm, Hannover:
- a) Gottlosenpropaganda,
 - b) Antikirchlicher Nationalismus.

Teilnahmebedingungen.

Teilnehmerkarte für die ganze Tagung, einschließlich Vorträge, Konzerte, Ausflüge, Oper, 20,— *R.M.*, für die Woche 15,— *R.M.*. Wohnung mit Frühstück 1,75 *R.M.*. Hotelzimmer mit Frühstück 3,50 bis 6,— *R.M.*. Mittag- und Abendessen zusammen 2,50 *R.M.*.

Anmeldung spätestens bis zum 20. September an die Geschäftsstelle des Apologetischen Seminars, Helmstedt, Moltkestraße 10.

Anmeldungsgebühr 3,— *R.M.*. Zahlungen auf Postcheckkonto Lehrer Probst, 400 31 Hannover.

Die Anmeldegebühr wird auf die Teilnehmerkarte verrechnet.

Schwerin, den 7. August 1931.

189) G.-Nr. I. 3308.

Studienfreizeit für Kirchenmusiker, Chorleiter, Pfarrer und Diakone.

Die Evangelische Schule für Volksmusik, Spandau, Ev. Johannesstift, veranstaltet ihre dritte Studienfreizeit für Kirchenmusiker, Chorleiter, Pfarrer und Diakone vom 5. bis 10. Oktober 1931 über das Generalthema: Das Wort Gottes und die Kirchenmusik. Lic. Dr. Helmuth Schreiner und Gerhard Schwarz, unter Mitarbeit von Privatdozent Dr. Fr. Blume, Kirchenmusikdirektor A. W. Leopold, Pastor H. Pilje, Dir. Dr. Carl Schweizer und Pfarrer Joh. Zippel.

Inhalte: Was ist Wort Gottes? Die Möglichkeiten der Verkündigung. Die Musik im Dienst der Verkündigung.

Arbeitsgemeinschaften: Die Überwindung der Passivität der Gemeinde: Der Gemeindegesang. Die Predigt. Der Chorgesang. Das Orgelspiel (praktische Anleitung zum Choralspiel und zur Improvisation).

Gemeinsames Singen: Der rhythmische Choral. Chormusik alter Meister. Neuzeitliche Choralbearbeitungen. Neben Morgen- und Abendfeiern wird eine Choralandacht gemeinsam erarbeitet und in der Stiftskirche gesungen. Außerdem wird Cembalo- und Orgelmusik gespielt. Das Lehrgeld beträgt 8,— *R.M.* Für volle Verpflegung und Unterkunft berechnet das Ev. Johannesstift für den Tag 4,50 *R.M.* Wer an Lehrgeldbeitrag mehr leisten kann, ermöglicht damit Nachlaß für weniger Bemittelte.

Noten und Bücher, die zur gemeinsamen Arbeit benutzt werden, liegen während der Freizeit aus.

Anreise Sonntag abend spätestens 7 Uhr, da um 8 Uhr eine gemeinsame Singstunde im Stift stattfindet. Die Anmeldung ist bis spätestens 20. September einzusenden an die Stiftskantorei unter gleichzeitiger Überweisung des Betrages (Postcheckkonto Berlin 124 461). Die Anmeldung wird bestätigt.

Schwerin, den 11. August 1931.

190) G.-Nr. I. 3103.

Schriften.

Evangelischer Volksbote, Kalender des Evangelischen Bundes 1932. 43. Jahrgang. Berlin W. 10, 1931. Verlag des Evangelischen Bundes. 60 Pfg. (Partiepreise).

Der Kalender des Evangelischen Bundes für 1932, „Evangelischer Volksbote“ genannt, ist im 43. Jahrgang erschienen. 300-, 200- und 100-Jahr-Erinnerungen haben seinen Inhalt bestimmt: Der Heldentod Gustav Adolfs auf Lützen's Schlachtfeld. Von dem Auszug der glaubenstreuen Salzburger vor 200 Jahren und von der ersten Ausfendung der Missionare Zinzendorfs berichten zwei weitere Aufsätze. Neben diesen Aufsätzen stehen Erzählungen aus dem Leben, aus der Los-von-Rom-Bewegung, der Jahres-Rückblick usw.

Schwerin, den 27. Juli 1931.

191) G.-Nr. I. 3094.

Der Oberkirchenrat macht wiederholt auf die „**Signale, Informationsblätter über Angriff und Abwehr der Gottlosen**“ aufmerksam. Sie können vom Evangelischen Presseverband Deutschland, Berlin-Steglitz, Bernestraße Nr. 8, bezogen werden. Die jetzt erschienene Nummer 3 hat folgenden Inhalt: Zur Lage. — Das Gesicht des Dorfs zu. — Die Freidenkerjugend stößt vor. — Die schwachen Stellen des Segners. — Zwischen Versailles und Moskau. — Stellung und Aufbau des VpF. innerhalb des bolschewistischen Organisationsystems. — Information und Desinformation. — Bereitschaft. — Arbeitsverbindung.

Preis etwa 1,50 bis 1,70 RM vierteljährlich.

Schwerin, den 27. Juli 1931.

192) G.-Nr. I. 3179.

Voranzeige. — Im Spätsommer d. Js. soll im Verlage des Rauhen Hauses in Hamburg 26, Rudolphstraße 13, ein **Andachtsbuch aus Lutherworten** erscheinen, herausgegeben von Karl Witte, Direktor der Hamburger Stadtmission. D. Erich Stange urteilt über das Buch: „Die Bedeutung des neuen Buches geht über die tägliche Erbauung weit hinaus. Das Werk gruppiert sehr geschickt die einzelnen Andachten jeder Woche unter einheitliche Gedanken. Auf diese Weise erhält man eine wundervolle Einführung in Luthers Denken und durch ihn in die Tiefe der Schrift.“

Umfang etwa 360 Seiten, Ganzleinen, Preis bei Vorbestellung 4,80 RM, bei Mengenbezug Vergünstigungen.

Schwerin, den 1. August 1931.

193) G.-Nr. II. 3368.

Geschenk.

Nach dem Ableben des Herrn Organisten Wiedow haben die beiden noch lebenden Vorstandsmitglieder des ehemaligen Doberaner Musikvereins das wert-

volle Harmonium des Vereins der Kirchengemeinde Doberan zum Geschenk gemacht. Das Instrument wird im Gemeindefaal Aufstellung finden.

Schwerin, den 30. Juli 1931.

II. Personalien.

194) G.-Nr. I. 3130.

Gemäß § 3, 5 des Kirchengesetzes betr. Vorbildung der Theologen vom 30. November 1927 und vom 30. Mai 1931 ist Oberkirchenrat D. Goesch zu Schwerin in die zweite theologische Prüfungsbehörde berufen worden.

Schwerin, den 29. Juli 1931.

195) G.-Nr. III. 4800.

Der cand. theol. Galley, zurzeit im Predigerseminar zu Schwerin, ist zum 1. Oktober 1931 zum Vikar in Dambek, Post Karstädt-Land, bestellt worden.

Schwerin, den 17. Juli 1931.

196) G.-Nr. III. 4719.

Die Verwaltung der 2. Pfarrstelle in Gnoinen ist dem Propsten Haack in Gnoinen bis auf weiteres übertragen worden.

Schwerin, den 24. Juli 1931.

197) G.-Nr. II. 3354.

Auf seinen Antrag tritt der Pastor Keebs in Bentwisch mit dem 1. Oktober d. J. in den Ruhestand.

Melbeschluß für die Pfarre Bentwisch: 31. August 1931.

Schwerin, den 29. Juli 1931.

198) G.-Nr. II. 3306.

Dem Pastor Bohn in Alt-Rehse ist die Solitärpräsentation für Rethwisch verliehen worden.

Melbeschluß für Alt-Rehse: 31. August 1931.

Schwerin, den 27. Juli 1931.

199) G.-Nr. I. 3226.

Vor der Prüfungsbehörde für die erste theologische Prüfung in Rostock bestanden im Juli die folgenden Kandidaten der Theologie:

1. Otto Brügge aus Wismar,
2. Ernst Hildebrandt aus Damshagen,
3. Bruno Hoepfer aus Leipzig,
4. Hans Erich Hurzig aus Wismar,
5. Hans Jürgen Köpcke aus Schwerin,
6. Otto Krüger aus Stäbelow,
7. Albert Meyer aus Rostock,
8. Willi Wömpner aus Hannover.

Schwerin, den 5. August 1931.

200) G.-Nr. I. 3300.

An Stelle des zum 1. Oktober d. J. in den Ruhestand tretenden Propstes Walter in Malchin ist der Pastor Dr. Niekrenz in Schwinkendorf zum Propst des Malchiner Zirkels bestellt worden.

Schwerin, den 13. August 1931.